

München, den 25<sup>ten</sup> Apr. 1870.

Mein verehrter Herr Onkel!

Zügelnd mit meinem und meiner angebeteten  
 Tante herzlichsten Dank für Ihre so freundlichen  
 Glückwünsche und Ihre lieben Briefe, sowie  
 die mir eine unfehlige Begrüßung gewest  
 haben. [\*], empfangen die Sie mit nach langer  
 Zeit wieder ein kleines Päckchen mit  
 einem Autogrammen, wie Sie sich nach und  
 nach wieder bei mir gesammelt haben,  
 für Ihre verehrten Herrn Cousin in B.,  
 und als eine kleine Gabe der Freundschaft,  
 die die Feststellung nicht zweifelhaft werden,  
 für die selbst den 2<sup>ten</sup> Teil des „Lüch-  
 selge“, für den die Sie sich immer Zeit nehmen  
 so freundlich unterrichten, und Ihnen ein Problem  
 nach, weil die Sie auch gemeinschaftlich,  
 sind Gottman immer wieder haben,

[\*] „die Welt ist so klein“, sagt Goethe irgendwo, „wenn man sich  
 nur über 2. Klippe, Länder 2. Städte davon denkt; —  
 aber die sind doch Fremden zu wissen, die auch  
 freundlich gedacht.“ — ein and. Teil nicht in die und  
 dem, die nicht und die sich erst zu einem  
 besondern Gassen.“ —



~~\_\_\_\_\_~~  
~~\_\_\_\_\_~~  
~~\_\_\_\_\_~~  
~~\_\_\_\_\_~~  
~~\_\_\_\_\_~~  
~~\_\_\_\_\_~~  
~~\_\_\_\_\_~~  
~~\_\_\_\_\_~~  
~~\_\_\_\_\_~~  
~~\_\_\_\_\_~~  
~~\_\_\_\_\_~~  
~~\_\_\_\_\_~~

zur Grundes, und mir einen vorübergehenden  
 Einrichtungsdiener damit zu schicken, da ich  
 mit dem Anwesen der ~~\_\_\_\_\_~~  
~~\_\_\_\_\_~~  
~~\_\_\_\_\_~~

Nun weithin spezifischer Militär =  
 Anstalten habe ich bereits meinem Freunde  
 in Wien den Auftrag gegeben, mir wieder  
 solche zu besorgen, d. h. nützlich sollte ich mit  
 Befehl zu zwei davon geben zu können,  
 die die in Wien sind, nämlich von  
 von General Leutnant, und von Admiral  
 Zeyheroff, der Bürger von Litzka und von  
 Gelgoland.

Nun der Dreyer "Gape" mehr  
 ich die auf das pag. 97 ff. meines "Salvator  
 Auger" dazu gedruckt und auf das Anzeigen  
 Anzeigen der Anzeigen, und diesen Litzka

Die äbrigen, welche werden, daß Andrea bey der  
von Ihnen mirum ammen Pflegermohnd  
haben, als Lohnd G., der jetzt nur noch  
Lithographische Niggpaffen und Lapidararbeiten  
für den Palau macht. — Länger kann man  
solche Paffen nicht bey dem meiste veruuen. —  
Der 3<sup>te</sup> April ist bereits unter der  
Peyche, und die werden im selben Jahre  
Zeit, wie sich von selbst versteht, daß von mir  
verfunden; — in der Paffen geringsten Paffen, bist ich  
den 2<sup>ten</sup> April (womit die Folge = Tage abge-  
flossen ist), und schreiben Sie mir auch  
einmal, was die Paffen halten, u. ob die in der  
geringen mirum Paffen etwas Äußeres  
haben. — Das ist ein andere Oeffnung  
als die Trüffe, die die als einen Faden,  
jeden Modus mirum der 20 so Jahre haben! —  
Das ist ein gutes ~~ist~~ sein, bevor die die Paffen  
zu lesen anfragen, was die Folge noch einmal  
zu recapitulieren. —

Und damit leben Sie bis auf Weiteres nicht  
wohl, mein lieber Herr Pfleger, u. lassen Sie mich  
bleiben mit den freundlichen Empfehlungen an  
die selbst und Ihre ansehnliche Frau Gemahlin,  
Ihre hochachtungsvoll u. vornehmlich  
wobei  
Baron v. Lütgendorff = Leinburg.



Adi. B.

München, Mittwoch den 7<sup>ten</sup> April, im Zuge.